

 <p data-bbox="373 427 502 495">Nr. 06/17 05.06.17</p>	<p data-bbox="655 293 1134 331">Kamper-Postillion</p> <p data-bbox="587 338 1209 488">Vereinszeitschrift des Briefmarken- und Münzsammlervereins Kamp-Lintfort von 1964 e.V. Verein 07/226 im BDPH e.V. und VdPh in NRW e.V. Mitglied in der Gemeinschaft der Briefmarken- und Münzsammlervereine Niederrhein / Ruhr - GNR</p>
---	---

Gesamt-Duisburger Großtauschtag in DU-Buchholz (von Gert W. F. Murmann)

Am Montag, 1. Mai 2018, veranstalteten die Briefmarkenfreunde Duisburg e.V. einen Großtauschtag für alle Duisburger Vereine. Dieser fand in der Zeit von 9 bis 14 Uhr im Gemeindehaus der St. Thaddäus-Gemeinde in Duisburg-Buchholz statt.



Da der Verein schon seit längerem über kein Tauschlokal mit regelmäßigen monatlichen Tauschtage verfügt, war dies für alle Vereinsmitglieder eine willkommene Gelegenheit, sich mal wieder zu sehen.



Eigentlich sollte im Anschluß an den Großtauschtag ab 14 Uhr die alljährliche Jahreshauptversammlung stattfinden, aber da einer der Kassenprüfer erkrankt war und deshalb die Kasse noch nicht geprüft werden konnte, soll dieser Termin im Laufe des Jahres nachgeholt werden.



Insgesamt war der Großtauschtag über 90 Sammlern recht gut besucht, so daß man von einem vollen Erfolg sprechen kann. Für unseren Verein nahmen Herbert Claus und Gert W. F. Murmann an dem Großtauschtag teil und es konnte durch den Verkauf unserer Publikationen eine Einnahme in Höhe von 117,- Euro erzielt werden.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Kuba“ (von Gert W. F. Murmann)



Kuba gehört zu den Großen Antillen in der Karibik und war bis 1898 spanische Kolonie und wurde am 10.12.1898 an die USA abgetreten. Am 20.05.1902 wurde es unabhängige Republik und ab 01.01.1959 Volksrepublik.



Kuba ist die größte Insel in der Karibik. In der Rangfolge der größten Inseln der Welt liegt sie auf Platz 15. Das Nachbarland im Norden sind die USA mit ihrem Bundesstaat Florida. Im Nordwesten liegt der Golf von Mexiko, im Westen die mexikanische Halbinsel Yucatán. Im Nordwesten hat die Insel einen Küstenstreifen zum Golf von Mexiko. Die gesamte Nordküste liegt jedoch am Atlantischen Ozean.

Amtssprache: Spanisch

Hauptstadt: Havanna (La Habana)

Staatsform: Sozialistische Republik

Fläche: 110.860 qkm

Einwohnerzahl: 11,394 Mio. (2007)

Bevölkerungsdichte: 102 Einwohner pro qkm

Währung: Kubanischer Peso, konvertierbarer Peso

Unabhängigkeit von Spanien: am 10.10.1898 erklärt, am 20.05.1902 anerkannt

Nationalfeiertag: 1. Januar Sieg der Revolution (1959), 1.

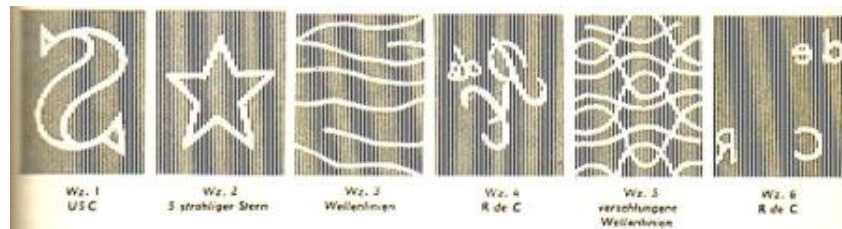
Mai Internationaler Tag der Arbeiter, 26. Juli Sturm auf die Moncada-Kaserne (1953), 10. Oktober Beginn des Unabhängigkeitskrieges (1868)

Zeitzone: geographisch: UTC-4, gegenwärtig UTC-5



Die ersten Briefmarken erschienen am 01.02.1873 und bis 1898 wurden 131 Marken verausgabt. 1899 erschienen sechs Marken als Außenbesitzung der USA. Die erste Ausgabe der Republik erfolgte am 30.09.1902 und die erste Ausgabe der Volksrepublik stammt vom 28.01.1959. Zu nennen sind außerdem sechs Portomarken aus den Jahren 1915 und 1927 sowie 42 Zwangszuschlagsmarken, die zwischen 1938 und 1958 erschienen. Es sind sechs Wasserzeichen bekannt.

Einschätzung: die Briefmarken zeichnen sich durch schöne Motive und sehr gute Grafik aus, aber wegen der nicht gerade moderaten Ausgabepolitik kann insgesamt nur die Wertnote 3 vergeben werden.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Martinique“ (von Gert W. F. Murmann)



Martinique ist eine Insel der Kleinen Antillen in der Karibik und war französische Kolonie. Seit dem 19.03.1946 ist Martinique ein Übersee-Departement Frankreichs.

Amtssprache: Französisch
Hauptort: Fort-de-France
Fläche: 1.128 qkm
Einwohnerzahl: 436.131
Bevölkerungsdichte: 338 Einwohner pro qkm

Währung: Euro
Zeitzone: UTC-4



Die ersten Ausgaben als Kolonie erschienen am 19.07.1886 und bis 1946 erschienen 238 Maren. Die ersten Briefmarken als französisches Übersee-Departement stammen vom 02.06.1947, wobei es sich um zwei Ausgaben mit insgesamt 20 Werten handelt. Danach wurden die Marken des Mutterlandes verwendet. Zu nennen sind noch eine Paketmarke aus dem Jahre 1903 und 36 Portomarken aus den Jahren 1927 bis 1947. Es wurde kein Wasserzeichen verwendet.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Mexiko“ (von Gert W. F. Murmann)

Die Vereinigten Mexikanischen Staaten

Die Vereinigten Mexikanischen Staaten (spanisch: Estados Unidos Mexicanos) oder einfach nur Mexiko bzw. México) sind ein Staat in Nordamerika. Sie grenzen im Norden an die USA und im Süden an Belize und Guatemala. Westlich liegt der Pazifik, im Osten der Golf von Mexiko sowie das Karibische Meer.



Amtssprache: Spanisch (de facto), seit 2003 sind 62 Indianersprachen in Mexiko als "Nationalsprachen" anerkannt
Hauptstadt: Mexiko-Stadt
Staatsform: Präsidiale Bundesrepublik
Fläche: 1.953.200 qkm
Einwohnerzahl: 103,263 Mio. (2005)
Bevölkerungsdichte: 55,3 Einwohner pro qkm
BIP: 840 Mrd US-Dollar (2006)
BIP/Einwohner: 8.066 US-Dollar (2006)

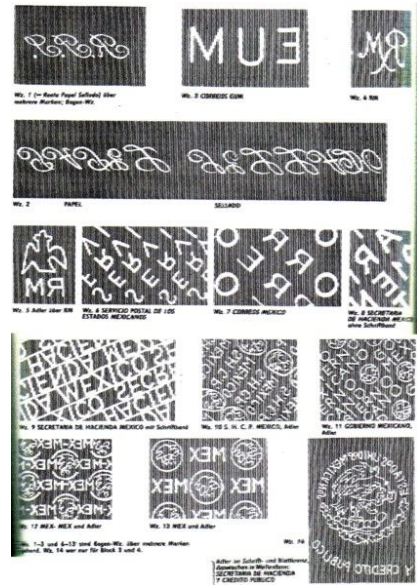
Währung: Mexikanischer Peso
 Unabhängigkeit: 1810 erklärt, 1821 anerkannt
 Zeitzone: UTC -6 bis -8

Die ersten Briefmarken erschienen am 01.08.1856 und es sind vierzehn Wasserzeichen bekannt. Die offizielle Bezeichnung der Post lautet Servicio Postal Mexicano.

Einschätzung: die Briefmarken zeigen typische Motive des Landes, wobei es meist nur Einzelmarken und wenige Sätze bzw. Blocks gibt. Insgesamt kann die Wertnote 3+ vergeben werden.

Mexikanische Postgeschichte

Das Postsystem von Mexiko geht auf die alten Botendienste der Azteken zurück, das von Spanien nach der Eroberung des Landes übernommen wurde. Die Spanier etablierten während des 18. Jahrhunderts einen Postdienst mit regulären Routen. Im Jahre 1856 erschienen die ersten Briefmarken als sog. "Provinzüberdrucke" und bis in späte 19. Jahrhundert verfolgte man eine sehr konservative Ausgabepolitik, wobei die Marken meist im Ausland gedruckt wurden. Die Mexikanische Revolution und der folgende Bürgerkrieg der Jahre 1910 bis 1920 führten zu einer Vielzahl lokaler Ausgaben. Einen Designwechsel gab es in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg, als immer mehr moderne Motive von einheimischen Künstlern verwendet wurden.



Mexiko als Sammelgebiet ist besonders wegen seiner klassischen Ausgaben und der vielen Überdrucke unter Sammlern beliebt. Ein Spezialgebiet stellen die Ausgaben der Mexikanischen Revolution (1913–1916) dar sowie die modernen Ausgaben mit ihren vielen Papier-, Format-, Zähnungs- und Wasserzeichenvarianten, die zwischen 1975 und 1983 erschienen.

Das Botensystem der Azteken war so effizient, daß Hernán Cortés es nach der Eroberung Mexikos im Jahre 1521 weiter verwendete. Ab 1579 wurde das Recht für die Ausübung von Postdiensten an Adelige vergeben, die den Titel "Correo Mayor de la Nueva España" führten. Die wichtigste Postroute bestand zwischen Mexiko-Stadt und Veracruz. 1742 erhielt der Postmeister von Madrid den Auftrag, das mexikanische System weiter zu entwickeln und 1745 wurde eine wöchentliche Route zwischen Mexiko-Stadt und Oaxaca eingerichtet, der im Jahre 1748 ein monatlicher Dienst nach Guatemala folgte. 1765 kaufte die spanische Krone die Rechte für den Postdienst zurück, um die Post zu "nationalisieren".

Der älteste bekannte Poststempel auf einem Brief stammt aus dem Jahre 1736. Während der Kolonialzeit war es üblich, daß der Empfänger das Porto beim Erhalt des Briefes bezahlte. Die Umschläge wurden von Hand abgestempelt und die Stempel enthielten den Namen der absendenden Stadt sowie eine Zahl, die das Beförderungsentgelt darstellte (z. B. "3" für 3 Reals). Es kam selten vor, daß die Gebühr im Voraus entrichtet wurde. In diesem Falle wurde die Post mit "Franca", "Franco" oder "Franqueado" gekennzeichnet.

Am 16.09.1910 erklärte Mexiko seine Unabhängigkeit von Spanien und es folgte der Mexikanische Unabhängigkeitskrieg, der 1821 endete. Danach gab es das erste Mexikanische Königreich mit König Agustín de Iturbide, das schon zwei Jahre später von republikanischen Streitkräften beendet wurde. 1824 wurde eine republikanische Verfassung beschlossen und es entstanden die "Vereinigten Staaten von Mexiko" mit Guadalupe Victoria als erstem Präsidenten.

1820 errichteten sowohl Briten, als auch Franzosen einen Paketdienst nach Veracruz. Ein britischer Postagent war in Veracruz von 1825 bis 1874 tätig und in Tampico von 1840 bis 1876. Obwohl beide Poststellen mit britischen Briefmarken ausgestattet waren, wurden nur in Tampico die Marken benutzt. Der britische Postdienst bestand bis 1914, der französische endete schon 1835, wurde aber 1862 wiedererrichtet und bestand dann bis 1939.

Die klassische Briefmarkenperiode Mexikos dauerte von 1856 bis 1874. Die erste Briefmarke erschien 1856 zu 1/2 Real. Vor 1864 stammten die Ausgaben alle aus einheimischer Produktion und waren unperforiert. Im Mai 1864 erschien eine erste Serie, die von der American Bank Note Co. in New York entworfen und gedruckt wurde. Sie entstanden im Stahlrdruck und waren gezähnt. Das mexikanische Postsystem teilte zu dieser Zeit das Land in über 50 Distrikte ein.

Für 1856 bis 1861 sind die sog. "Hidalgo"-Ausgaben zu nennen. Die erste Marke Mexikos, die am 01.08.1856 erschien, zeigte das Porträt des Freiheitskämpfers Miguel Hidalgo. Es folgten Werte zu 1 R, 2 R, 4 R und 8 R. 1861 erschienen weitere Marken in neuen Farben auf farbigem Papier. Für 1864 ist die "Juárez"-Ausgabe zu nennen, die zum ersten Mal eine Zähnung aufwies. Es gab vier Werte zu 1 R, 2 R, 4 R und 1 Peso. Am 06. bis 08.01.1862 landeten, unterstützt von mexikanischen Monarchisten, französische Truppen in Mexiko und eroberten am 10.07.1863 Mexiko-Stadt. Die Besatzer riefen das "Katholische Kaiserreich in Mexiko" aus und inthronisierten den Österreicher Maximilian I. von Mexiko als Kaiser des zweiten Mexikanischen Reiches. Maximilian kam am 28.05.1864 an. Am 05.02.1867 mußten die Franzosen allerdings Mexiko-Stadt räumen, Maximilian wurde am 15.05.1867 in Querétaro gefangen genommen und am 19.06.1867 hingerichtet. Die Republik wurde wieder eingeführt und Präsident Juárez kehrte an die Macht zurück.

Am 15.05.1864 wurden die bestehenden Markenausgaben durch eine sog. "Adler"-Ausgabe ersetzt, wobei ein Adler eine Schlange tötete. Die Inschrift wechselte von bisher "Méjico" zu "México". Es gab fünf Werte zu 1/2 R, 1 R, 2 R, 4 R und 8 R. 1865 erschien ein weiterer Wert zu 3 R. Am 01.08.1866 erschien eine neue Ausgabe mit dem Porträt von Kaiser Maximilian, wobei ein Wechsel zum Dezimalsystem vollzogen wurde. Statt 1 Peso = 8 Reals galt nun 1 Peso = 100 Centavos. Am 16.10.1866 erschienen weitere Werte. Die französischen Truppen kontrollierten zu keiner Zeit ganz Mexiko, denn der abgesetzte Präsident leistete von Chihuahua aus Widerstand. In den von den Republikanern gehaltenen Landesteilen wurden eigene Briefmarken verwendet, die man als "Sellos Negro" bezeichnet.

Als im Juli 1867 die Republik wieder hergestellt worden war, wurden alte Hidalgo-Marken von 1861 mit "Mexico" in gotischer Schrift überdruckt. Am 08.09.1868 erschienen weiter Hidalgo-Marken zu 6 c, 12 c, 25 c, 50 c und 100 c. 1872 wurden einige Marken mit dem Aufdruck "Anotado" überdruckt, da die neue Hidalgo-Ausgabe erst am 02.04.1868 fertig wurde, die das Ende der klassischen Briefmarkenzeit darstellt.

1874 erschien eine neue Hidalgo-Serie, die von der American Bank Note Co. in New York hergestellt wurde. Im Jahre 1879 trat Mexiko dem Weltpostverein bei und führte Gebühren für den internationalen Postverkehr ein, wobei es eine neue Juárez-Ausgabe gab. 1899 erschien eine Adler-Ausgabe für die niedrigeren Poststufen und mexikanischen Gebäuden für die höheren, die von Bradbury Wilkinson and Company in London hergestellt wurden. 1910 wurde eine Ausgabe zur Feier der mexikanischen Unabhängigkeit editiert, die mexikanische Patrioten und historische Ereignisse würdigte.

Zwischen 1910 und 1920 gab es eine Revolution und Bürgerkrieg. Präsident Porfirio Diaz regierte Mexiko mit eiserner Hand, worauf Francisco I. Madero nach den Wahlen 1910 Amtsnachfolger wurde. Er ließ Diaz verhaften, der die

Wahl für ungültig erklärte. 1911 wurde Madero durch einen Staatsstreich von Victoriano Huerta abgesetzt, der sich 1913 selber zum Präsidenten ernannte. Auf Huerta folgte Venustiano Carranza, der mit seinen "Konstitutionalisten" Mexico-Stadt 1914 eroberte. Carranza standen Francisco Villa und Emiliano Zapata, der Führer der "Zapatistas" gegenüber. Der Bürgerkrieg endete 1920 mit dem Tode Carranzas. Philatelistisch gesehen war diese Zeit eine Zeit der Provisorien und Lokalausgaben.

Von 1917 bis Mitte der 1930er Jahre waren die Ausgaben mit denen anderer Länder vergleichbar. 1934 und 1935 erschienen diverse Luftpostmarken. Die Ausgabe von 1938 zum 25. Jahrestag des Guadeloupe-Vertrages mutete sehr modern an. Zu Beginn der 1940er Jahre erschienen einige Marken, die von dem mexikanischen Künstler Francisco Eppens Helguera entworfen wurden, wobei die Formate häufig

wechselten. Meist waren die mexikanischen Marken zudem in ein bis zwei Farben gedruckt, was sich erst 1968 mit der Ausgabe anlässlich der Olympischen Spiele in Mexiko-Stadt änderte.

Zwischen 1975 und 1993 erschienen zahlreiche Marken, die Mexiko als Exportland zeigten mit Motiven wie Rindern, Fahrrädern, Tomaten und Chemie-Produkten. Es gab eine große Zahl an Papier-, Format-, Farb- und Wasserzeichenvarianten.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Montserrat" (von Gert W. F. Murmann)



Montserrat ist eine Insel in der Karibik und liegt südwestlich von Antigua und nordwestlich von Guadeloupe. Sie gehört zu den Inseln der kleinen Antillen und ist vulkanischen Ursprungs. Sie zählte zur britischen Präsidenschaft der britischen Kolonie Leeward-Inseln, war seit 1958 Mitglied der British-Westindischen Föderation und wurde 1963 autonom.



Amtssprache: Englisch
Hauptstadt: Plymouth (verlassen)

Regierungssitz: Brades

Staatsform: Britisches Überseegebiet des Vereinigten Königreichs

Fläche: 120 qkm

Einwohnerzahl: 9.341 (2005)

Bevölkerungsdichte: 78 Einwohner pro qkm

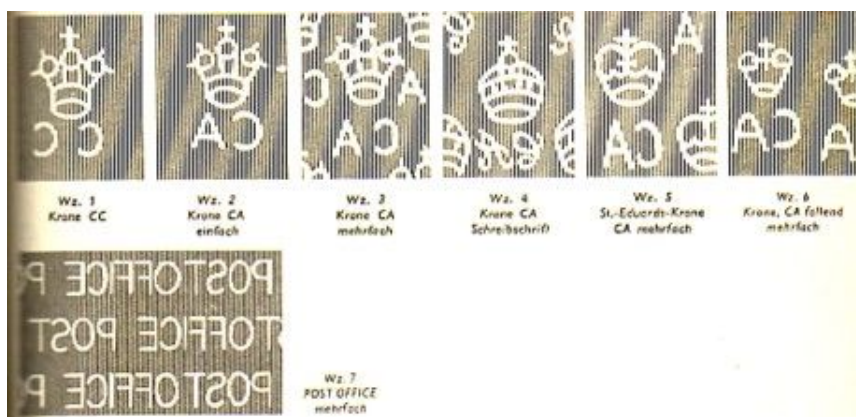
Währung: Ostkaribischer Dollar

Zeitzone: UTC -4

Die ersten Briefmarken als britische Kolonie erschienen 1876 und bis 1958 wurden 150 Marken verausgabt. Die erste Briefmarke als autonomer Staat erschien am 08.06.1963. Zu nennen sind außerdem noch 110 Dienstmarken, die zwischen 1976 und 1993 erschienen. Es sind sieben Wasserzeichen bekannt.



Einschätzung: die Ausgabepolitik ist zum Teil sehr konservativ, wobei es allerdings immer wieder recht teure Ausgaben gibt, weshalb insgesamt nur die Wertnote 3 vergeben werden kann.



Kamper-Postillion

O N L I N E

- Unser Webmaster informiert -



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

01.06.: Die Internationale Briefmarken-Messe in Essen gilt als Mekka der Ausgabegabeländer, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet. Auf der 28. Auflage vom 3. bis 5. Mai 2018 mußte man auf dem Großstand der Deutschen Post vor allem am Eröffnungstag Geduld mitbringen, ehe alle Kauf- und Stempelwünsche erfüllt waren. Besonders begehrt war die neue Europa-Marke mit der Abbildung von zwei Düsseldorfer Brücken. Das Grafiker-Duo Stefan Klein und Olaf Neumann aus Iserlohn, das die Marke entworfen hat, gab eine Autogrammstunde. Auch die drei Sonderstempel, von sich denen zwei als alternative Ersttagsstempel eigneten, waren gefragt.

01.06.: Die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet, daß es in diesem Jahr auf der Messe in Sindelfingen einen Tschechoslowakei-Salon geben wird! Das Jahr 2018 hat für Tschechoslowakei-Philatelisten eine besondere Bedeutung: Am 28. Oktober 1918 wurde die unabhängige Tschechoslowakei gegründet, kurz darauf, am 18. Dezember 1918, wurde ihre erste eigene Briefmarke verausgabt. Sie zeigt die Silhouette der Prager Burg (Hradschin) und wurde von dem bekannten Jugendstilkünstler Alfons Mucha entworfen. Bis heute ist dies das beliebteste Postwertzeichen aus dem Bereich der Tschechoslowakei. Die Tschechoslowakei-Philatelie blickt somit in diesem Jahr auf eine hundertjährige Geschichte zurück. Damit nicht genug: 1993 wurden die unabhängigen Staaten der Tschechischen und der Slowakischen Republik gegründet. Sie feiern 2018 also ein Vierteljahrhundert ihres Bestehens. Diese Jubiläen sind Anlaß für zahlreiche Gedenkveranstaltungen in Tschechien und der Slowakei, auch im Bereich der Philatelie. In Deutschland will die Bundesarbeitsgemeinschaft Tschechoslowakei im BdPh e. V. in gebührender Weise auf diese Ereignisse aufmerksam machen. Deshalb wird sie während der Internationalen Briefmarken-Börse (IBB) in Sindelfingen (25. bis 27. Oktober 2018) einen Tschechoslowakei-Salon gestalten. Im Mittelpunkt des Salons wird eine Demonstrations-Ausstellung stehen, mit der die Vielfalt der Tschechoslowakei-Philatelie gezeigt werden soll, von der traditionellen bis zur thematischen Philatelie mit ihren zahlreichen Aspekten. Parallel dazu wird es im Rahmen der Ausstellung "Postgeschichte Live" einen Schwerpunkt mit posthistorischen Exponaten aus dem Gebiet der Tschechoslowakei-Philatelie geben. Literaturangebote und Informationsstände der ArGe sowie ein Empfang am ersten Tag der Ausstellung werden den Salon ergänzen. Außerdem sind ein Sonderstempel sowie die Ausgabe einer Zudruck-Ganzsache geplant. Zur Gestaltung des Salons werden auch die Schwesterorganisationen der ArGe aus Tschechien, Ungarn, den Niederlanden und Großbritannien beitragen. Ein Kleinbogen der Tschechischen Post (Postfila) zu dem Anlass ist ebenfalls in Vorbereitung. Die ArGe Tschechoslowakei bietet seit 48 Jahren interessierten Sammlern Informationen und Austausch auf dem Gebiet der Tschechoslowakei-Philatelie an. Ihr Arbeitsgebiet umfaßt den Zeitraum seit der österreichisch-ungarischen Monarchie bis heute - also die unabhängigen Tschechoslowakischen Republiken (1918-1939 und 1945-1992) ebenso wie die Zeit der Zerschlagung der Ersten Republik (Sudetenland 1938-1945, Protektorat Böhmen und Mähren und Slowakischer Staat 1939-1945) und die Phase der freiwilligen

staatlichen Trennung von Tschechien und Slowakei seit 1993. Einen Tschechoslowakei-Salon organisiert die ArGe bereits zum 5. Male.

01.06.: An neuen Werbeausendungen mit Absenderlogo "Deutsche Post" oder nur mit Posthorn-Logo und Vorausentwertung ".../WEIDEN I. D. OPF./...-18/ 92637" sind zu verzeichnen:

- "22.-3.18", Wertstempel 70 Cent "Peanuts - Snoopy", Faltbrief mit Werbung "Auftritt der Peanuts!";
- "22.-3.18", Wertstempel 70 Cent "Schloß Friedenstein, Gotha", Faltbrief mit Werbung "Freie Fahrt für Modell-Sammler!";
- "22.-3.18", Wertstempel 145 Cent "Automobile: Audi Quattro", Faltbrief mit Werbung "PHILATELIE aktuell/Briefmarken bequem und einfach sammeln. II. Quartal 2018".

Ein C5-Umschlag mit Absenderlogo "Deutsche Post DHL/Group" und Wertstempel 145 Cent "Jungfer im Grünen" mit Vorausentwertung Frankierwelle "53250 Bonn" enthielt eine Einladung zur Aktionärsversammlung 2018 der Deutschen Post AG. Ein weiteres als Faltblatt gestaltetes Post-Shop-Kompaktangebot für Postwertzeichen und Bürobedarf mit Wertstempel 28 Cent "Tausendgüldenkraut", nunmehr mit Zähnungsrahmen, und Frankierwelle mit integriertem Posthorn-Logo und "DIALOGPOST", links mit Werbung für Peanuts-Briefmarken und "Brief-, Paket- und Bürobedarf/bequem bestellen - exklusiv/für Geschäftskunden", liegt in zwei Versionen vor, rückseitig mit Überschrift: - "Schnell sein und Geschenk sichern!" oder - "Unser Geschenk zur ersten Bestellung".

01.06.: An neuen Umschlägen mit Druckvermerk der Deutschen Post AG in neuer Art (nur Druckdatum) und um den Wertstempel umlaufende Leuchtrahmen wurden erstmalig oder neu bekannt:

- "PLUSBRIEF DIN Lang mit Fenster" mit Wertstempel 70 Cent "Schokoladen-Kosmee", jetzt mit Druckvermerk "10.01.2018";
- "PLUSBRIEF DIN Lang ohne Fenster" mit Wertstempel 70 Cent "Bremerhaven - Unterfeuer", jetzt mit Druckvermerk "11.01.2018";
- "PLUSBRIEF C4-Versandtasche" mit Fenster (Hochformat) und Wertstempel 145 Cent "Elbphilharmonie" mit neuem Druckvermerk "19.01.2018".

01.06.: Auf eigenen Wunsch beendete Jean-Claude Marchand aus Genf (Schweiz) seine 27-jährige Prüftätigkeit im BPP für das Gebiet "Schweiz ab 1850" zum 13. März 2018. Für den Schweizerischen Prüferverband SBPV wird er auch weiterhin tätig sein, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet. Ebenfalls auf eigenen Wunsch gab Olaf Halle aus Berlin seine Prüftätigkeit im BPP für das Gebiet "Ozeanreederei/Tauchbootpost" zum 31. März 2018 auf. Für das Prüfgebiet Ozeanreederei steht Günter Wagner zur Verfügung.

01.06.: Innerhalb der Markenedition 1 ist die Serie "Dorfkirchen" mit einem 68-Cent-Wert fortgesetzt worden. Er zeigt die Wallfahrtskirche Maria Wörth, die 894 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Sie steht auf einer felsigen Halbinsel am Wörthersee. Die Marke kostet 2,40 Euro, im Abo 1,90 Euro. Eine weitere Markenedition 4 illustriert Naturschätze. Auf dem 4er-Block sind Schafberg und Wolfgangsee, Kahlenberg und Leopoldsberg, Bischofsmütze und Burgenland zu sehen (5,50 Euro, im Abo 4,50 Euro). Eine neue Markenedition 8 befasst sich mit Oldtimern. Der Zusammendruck aus je vierten Werten zu 68 und 80 Cent zeigt verschiedene alte Autos, die von der Künstlerin Sylia Steinhoff illustriert wurden. Der Verkaufspreis beträgt 10,90 Euro, im Abo 8,90 Euro.

01.06.: Am 28. Mai 2018 erscheinen vier Ganzsachenkarten der Åland Post, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ berichtet. Die Künstlerin Ammi Krogius hat mit Humor und Wärme das åländische Mittsommerfest illustriert. Eines der meist gefeierten Feste auf Åland ist Mittsommer. Es wird um die Sommersonnenwende herum zwischen dem 19. und dem 26. Juni gefeiert. Die Mittsommerstange ist typisch für das åländische Mittsommerfest, und sie wird am Johannisabend in Dörfern über ganz Åland aufgerichtet. Die mit Laub und bunten Kronen geschmückte, 10-25 Meter lange Mittsommerstange ist ein altes Symbol der Fruchtbarkeit. Nach der Aufrichtung der Mittsommerstange gibt es in manchen Dörfern Spiele, und es wird zum Tanz aufgefordert. Auf der Speisekarte der åländischen Mittsommerfeiernden stehen oft eingelegter Hering, Frühkartoffeln und gegrilltes Fleisch. Eine Mittsommertorte mit den ersten geernteten Erdbeeren rundet die Feier ab. Die Wertzeicheneindrücke auf der Rückseite der Karten knüpfen an die Bildmotive der Karten an. Das Porto ist im Preis inbegriffen, und die Karten können von Åland in die ganze Welt verschickt werden.

01.06.: Auch zur kommenden Fußball-Weltmeisterschaft, die vom 14. Juni bis 15. Juli in Rußland stattfindet, bereitet die Deutsche Post AG wieder Sonderstempel vor, die alle die postalische Angabe "60528 Frankfurt am Main" führen. Los geht es am 14. Juni mit dem Eröffnungsspiel Rußland-Saudi Arabien. Weitere Sonderstempel werden zu den Gruppenspielen der deutschen Nationalmannschaft gegen Mexiko (17. Juni), Schweden (23. Juni) und Südkorea

(27. Juni) eingesetzt. Mit den beiden Halbfinalspielen in St. Petersburg und Moskau am 10. bzw. 11. Juli 2018 geht es weiter. Zum Finale und für die Siegermannschaft gibt es weitere Sonderstempel. Sollte Deutschland gewinnen, ersetzt ein besonderer Stempel den für ein anderes Siegerland gedachten. Im Falle der Vize-Weltmeisterschaft Deutschlands wird ein zusätzlicher Stempel eingesetzt. Die Illustrationen beziehen sich jeweils auf die Stadt, in der die Spiele stattfinden. Alle während der Fußball-WM eingesetzten Stempel, die die Weltmeisterschaft zum Thema haben, werden zentral bei nachfolgender Sonderstempelstelle eingesetzt: Deutsche Post AG, Niederlassung Multikanalvertrieb, Sonderstempelstelle, für Briefsendungen: 92627 Weiden, für Frachtsendungen: Franz-Zebisch-Str. 15, 92637 Weiden, Telefon 0961/3818-3812, Fax 0961/3818-29 3961.



Happy Birthday!
Wir gratulieren zum Geburtstag



Auf Beschluß des Vereinsvorstandes vom 28. April 2018 wird diese Rubrik im Internet nicht mehr publiziert!

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226), Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Steltenbergstraße 12, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: wkroeger@t-online.de
- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@t-online.de
- 2. Vorsitzender: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de
- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de
- Schatzmeister: Bruno Bretzke, Winkelstr. 15, 47445 Moers, Tel.: 02841/47890, E-Mail: bre0000mail0000@gmail.com
- Rundsendewart: Bruno Bretzke, Winkelstr. 15, 47445 Moers, Tel.: 02841/47890, E-Mail: bre0000mail0000@gmail.com
- Jugendwart: Manfred Paulini, Finkensteg 10, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41488, E-Mail: Mawapa@web.de
- Pressewart: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@online.de
- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de